

# klimaaktiv mobil: Durchstarten für die aktive, klimafreundliche Mobilitätszukunft

Kurzfassung







# **klimaaktiv mobil: Durchstarten für die aktive, klimafreundliche Mobilitätszukunft**

Kurzfassung

Wien, Mai 2021

## **Impressum**

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

+43 (0) 800 21 53 59

[bmk.gv.at](http://bmk.gv.at)

Text und Redaktion: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Abteilung II/6, Aktive Mobilität und Mobilitätsmanagement; DI Robert Thaler,

DI Iris Ehrleitner, Mag Robin Krutak

Österreichische Energieagentur; Kommunalkredit Public Consulting GmbH

Layout: KreativAgentur unart.com

Fotonachweis: Coverbild: Kern Bernhard; BMK/Cajetan Perwein

Wien, 2021

## Vorwort

Herausfordernde Zeiten erfordern ambitionierte Ziele und Initiativen, darum an dieser Stelle ein Blick nach vorne.

Österreich will Verkehr und Mobilität entsprechend den Pariser Klimazielen und der Klimaneutralität bis 2040 klimaneutral gestalten. Zusätzlich müssen wir die Covid-19-Pandemie und ihre sozialen und wirtschaftlichen Belastungen meistern. Ihre Bewältigung wollen wir aber auch als Chance begreifen, unsere Wirtschaft klimafreundlich wiederaufzubauen und die Ökologisierung des Verkehrssystems voranzutreiben.

In der Mobilität hat sich die Bundesregierung im Regierungsprogramm viel vorgenommen. Das Klimaticket soll den öffentlichen Verkehr wesentlich attraktiver machen. Die Verzehnfachung unseres klimaaktiv mobil Förderbudgets in den Jahren 2020 und 2021 wird die Förderung Aktiver Mobilität und nachhaltiges Mobilitätsmanagement massiv voranbringen. Wir können damit Radschnellverbindungen ausbauen und erstmals auch Maßnahmen für den Fußverkehr unterstützen. Die Förderung von Mobilitätsmanagement und der Umstieg auf Elektromobilität mit erneuerbarer Energie sind zentrale Beiträge für klimafreundliche Mobilität. Mit Mobilitätsmanagement für die klimaneutrale Verwaltung wollen wir auch als Ministerium Vorreiter sein.

Mit den neuen klimaaktiv mobil Förderoffensiven können wir Österreichs Betriebe, Städte und Gemeinden, Tourismus und Bildungseinrichtungen bei der Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Krise und am Weg zur klimafreundlichen Mobilität unterstützen. Damit sorgen wir für Klimaschutz und stimulieren die regionale Wertschöpfung.



Bundesministerin  
Leonore Gewessler



## Inhalt

klimaaktiv mobil: Durchstarten für aktive, klimafreundliche Mobilität.....	6
Breite Offensive für Aktive Mobilität.....	8
Verstärkte E-Mobilitätsoffensive bringt Wachstumsschub bei E-Fahrzeugen .....	11
klimaaktiv mobil forciert intelligentes Mobilitätsmanagement.....	13
Erfolgskurs von klimaaktiv mobil.....	16
klimaaktiv mobil setzt auf Partnerschaft.....	18
Evaluierung empfiehlt Ausbau von klimaaktiv mobil.....	21

# klimaaktiv mobil: Durchstarten für aktive, klimafreundliche Mobilität



Die österreichische Bundesregierung setzt mit dem Regierungsprogramm 2020-2024 Meilensteine für den Klimaschutz und für den Ausbau der aktiven und klimafreundlichen Mobilität in Österreich. Als einen zentralen Impulsgeber für diesen Ausbau hat das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) das **klimaaktiv mobil** Programm 2020 stark aufgestockt und 2021 weiter massiv ausgebaut. Das dafür zur Verfügung stehende jährliche Fördervolumen für Aktive Mobilität und Mobilitätsmanagement im Klima- und Energiefonds wurde vom BMK 2020 und 2021 jeweils auf über 40 Mio. Euro pro Jahr gegenüber 2019 verzehnfacht. Ebenso wurde die E-Mobilitätsoffensive vom BMK in Kooperation mit den österreichischen Auto- und Zweiradimporteuren und der Fahrradwirtschaft 2020 massiv aufgestockt und 2021 mit einem Fördervolumen von insgesamt rd. 46 Mio. Euro im Klima- und Energiefonds und der Umweltförderung im Inland (UFI) fortgesetzt.

Als wichtiger Meilenstein wurde vom BMK im Einvernehmen mit dem BMF die **klimaaktiv mobil** Förderrichtlinie von 2020 bis Ende 2031 verlängert. Damit wird für Österreichs Städte, Gemeinden und Unternehmen die langfristige Unterstützung und Planbarkeit für Investitionen in aktive, klimafreundliche Mobilität gewährleistet. Diese nachhaltige langfristige Absicherung des **klimaaktiv mobil** Förderprogramms ist ein wichtiger Schritt sowohl für den Klimaschutz als auch für die wirtschaftliche Bewältigung der Covid-19-Pandemie. Die bereits 2020 dank **klimaaktiv mobil** umgesetzten Ausbaumaßnahmen können so 2021 verstärkt fortgesetzt werden.

Mit der massiven Aufstockung des **klimaaktiv mobil** Programms in Zusammenarbeit mit der Umweltförderung im Inland und dem Klima- und Energiefonds hat das BMK die Unterstützung für Österreichs Städte, Gemeinden und Regionen, Unternehmen, Flottenbetreiber und Verbände, Tourismusakteure, Schulen, Jugendinitiativen und die Bürgerinnen und Bürger bei der Transformation zu Aktiver Mobilität, zu intelligentem Mobilitätsmanagement und sauberer E-Mobilität wesentlich verstärkt. Zusätzlich ermöglicht **klimaaktiv mobil** über das Programm für die ländliche Entwicklung die Nutzung von EU-Kofinanzierungsmitteln für klimaschonende Mobilität auch in ländlichen Regionen. Die **klimaaktiv mobil** Förderangebote können auch mit den Unterstützungen für Kommunen und Unternehmen im Kommunalinvestitionsgesetz (bis Ende 2021) und Investitionsprämien-gesetz (bis Februar 2021) kombiniert werden.

**klimaaktiv mobil** hilft so mit, wirtschaftliche Impulse und Investitionen in Richtung aktive Mobilität und klimafreundlichen Verkehr zu lenken, damit die wirtschaftliche Erholung nach Covid-19 und die notwendige Erreichung der Klimaziele Hand in Hand gehen.

# Breite Offensive für Aktive Mobilität

Angesichts der Covid-19-Pandemie und der Klimakrise ist die Forcierung aktiver, klimaschonender und gesundheitsfördernder Mobilität wichtiger denn je. Die Covid-19-Pandemie hat auch unser Mobilitätsverhalten stark beeinflusst. Die Autonutzung nahm zu, der öffentliche Verkehr aber hat mit deutlichen Einbußen zu kämpfen. Die Aktive Mobilität hingegen, insbesondere das Radfahren, erlebt einen Boom. Das Bewusstsein für die Gesundheitsvorteile der Aktiven Mobilität ist deutlich gestiegen.

Mit neuen Schwerpunkten und Partnerschaften zur Aktiven Mobilität sollen die **klimaaktiv mobil** Förder- und Beratungsprogramme und Initiativen zur Bewusstseins- und Weiterbildung diese Entwicklung nachhaltig unterstützen.

Die Bundesregierung hat daher eine Offensive für aktive, sanfte Mobilität als expliziten Schwerpunkt im Regierungsprogramm festgelegt. Die Umsetzung und Weiterentwicklung des Masterplans Radfahren und des Masterplans Gehen sind dabei die zentralen Leitmotive.

Mit dem **klimaaktiv mobil** Förderprogramm und der nun novellierten **klimaaktiv mobil** Förderrichtlinie setzt das BMK den im Regierungsprogramm verankerten Ausbau der Bundesfinanzierung für den Radverkehr und die Schaffung einer neuen Fußverkehrsförderung konsequent um. Das BMK hat daher als Sofortmaßnahme 2020 und 2021 die **klimaaktiv mobil** Förderung für Radverkehr und Mobilitätsmanagement auf rd. 40 Mio. Euro verzehnfacht und ab 2021 durch eine neue Förderoffensive für den Ausbau des Fußverkehrs ergänzt.

Abb. 1: Klimaschutzministerin Leonore Gewessler präsentiert mit Michael Nendwich von der Wirtschaftskammer Österreich die erhöhte gemeinsame Förderaktion für E-Transporträder mit dem österreichischen Fahrradhandel. Innovative Flottenbetreiber wie der österreichische Samariterbund setzen auf den Einsatz von E-Cargo-Bikes. Foto: BMK/Cajetan Perwein



Bis zu 30% der förderfähigen Kosten können beispielsweise beim Ausbau der Radinfrastruktur gefördert werden. Als neuer Förderschwerpunkt wird die Errichtung von Radschnellverbindungen mit bis zu 50% der förderfähigen Kosten unterstützt. 2020 konnten somit bereits die Förderung für die ersten drei großen Radschnellverbindungen in Vorarlberg auf den Weg gebracht werden. Ergänzend dazu werden die Förderoffensiven für E-Bikeflotten (mind. fünf E-Bikes) und Cargo-Bikes, für Radverleihsysteme und die Sanierungsoffensive für Radabstellanlagen im Altbaubestand weiter ausgebaut.

Erstmals unterstützt das BMK mit **klimaaktiv mobil** ab 2021 Österreichs Städte und Gemeinden mit bis zu 50% der förderfähigen Kosten für abgestimmte Maßnahmenbündel zur Fußverkehrsförderung, wie zB die Errichtung von Fußgängerzonen und Begegnungszonen, wobei Begleitmaßnahmen zur Raumplanung, Bewusstseinsbildung und Kooperation umzusetzen sind. Fördervoraussetzung ist für größere Städte ab 30.000 Einwohner ein lokaler Masterplan Gehen bzw für kleinere Gemeinden ein örtliches Fußverkehrskonzept. Als Anreiz dafür wird die Erstellung eines lokalen Masterplans Gehen bzw. Fußverkehrskonzepts ebenfalls gefördert.

Im Zuge der Initiativen zur Bewältigung der Covid-19-Krise wurde es Gemeinden und Städten ermöglicht, durch das Kommunalinvestitionsgesetz 2020 einen Bundeszuschuss von 50% für den Ausbau des Rad- und Fußverkehrs zusätzlich zu lukrieren und dies mit der **klimaaktiv mobil** Förderung zu kombinieren.



Abb. 2: Klimaschutzministerin Leonore Gewessler, Landeshauptmann Markus Wallner und Landesrat Johannes Rauch vom Land Vorarlberg unterzeichnen die **klimaaktiv mobil** Bund-Landes Partnerschaft zum Ausbau der Radinfrastruktur in Vorarlberg. Foto: Foto-Serra

Um die Kräfte zu bündeln und die Maßnahmen und Infrastrukturförderungen bestmöglich abzustimmen, werden mit den Bundesländern **klimaaktiv mobil** Partnerschaften zur Förderung des Radverkehrs geschlossen. Erste Partnerschaften zur Radförderung konnten bereits mit Vorarlberg, Wien, Salzburg und Kärnten fixiert werden.

Abb. 3: Klimaschutzministerin Leonore Gewessler gibt den Startschuss zur breiten Österreich Kampagne fürs Radfahren „Österreich radelt“. Foto: BMK/Cajetan Perwein



Die klimaaktiv mobil Beratungsprogramme setzen ebenso Schwerpunkte im Bereich von Mobilitätsmanagement für den Rad- und Fußverkehr in Österreichs Betrieben, Städten und Gemeinden, Tourismus und Bildungseinrichtungen.

Das BMK hat zusätzlich 2021 ein neues klimaaktiv mobil Schwerpunktprogramm für Aktive Mobilität gestartet und setzt auf breite Bewusstseinsbildung für Aktive Mobilität mit der Kampagne „Österreich radelt“.



DI Herbert Kasser, Foto: Johannes Zinner

„Mit der massiven Erhöhung des klimaaktiv mobil Programmbudgets, dem Ausbau der Förderoffensive für Aktive Mobilität und dem E-Mobilitätspaket leisten wir wichtige Beiträge zur Umsetzung des Regierungsprogramms und unterstützen nachhaltig Unternehmen, Städte und Gemeinden bei der Transformation in eine aktive, klimafreundliche Mobilität der Zukunft.“ — DI Herbert Kasser, Generalsekretär und Leiter der Sektion Mobilität im BMK

# Verstärkte E-Mobilitäts-offensive bringt Wachstumsschub bei E-Fahrzeugen

Um den eingeschlagenen Kurs Richtung Dekarbonisierung des heimischen Verkehrssystems weiterzuführen, stellt das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) für das Jahr 2021 insgesamt 46 Millionen Euro für die Förderung der Elektromobilität zur Verfügung. Im Rahmen der Kooperation des BMK mit den Automobilimporteuren erhalten private Käuferinnen und Käufer eines E-Pkw aktuell 5.000 Euro, Betriebe, Gebietskörperschaften und Vereine 4.000 Euro Förderung. Die Errichtung von privater E-Ladeinfrastruktur wird beispielsweise bei einer Wallbox mit 600 Euro gefördert, eine Ladestation in einem Mehrparteienhaus als Einzelanlage mit 900 Euro und als Teil einer Gemeinschaftsanlage mit 1.800 Euro.

Mehrere Bundesländer beteiligen sich durch Anschlussförderungen. Die E-Mobilitätsoffensive gilt für die Anschaffung von E-Fahrzeugen, die mit 100% Strom bzw. Wasserstoff aus erneuerbaren Energieträgern betrieben werden. Das Förderangebot richtet sich an Privatpersonen, Betriebe und Kommunen.

Zur Bewältigung der Covid-19-Pandemie wurde mit dem Investitionsprämien-Gesetz 2020 für Unternehmen die Möglichkeit geboten, für Investitionen in klimafreundliche E-Mobilität und Mobilitätsmanagement eine Prämie in der Höhe von 14% zusätzlich zur klimaaktiv mobil Förderung zu lukrieren.

Die gemeinsam mit den Automobilimporteuren 2020 umgesetzte deutliche Erhöhung der Förderung für E-Mobilität hat 2020 österreichweit zu einer Rekordnachfrage bei E-Pkw geführt. So wurden im Rahmen der E-Mobilitätsoffensive 2019 + 2020 rd. 27.600 Anträge zur Förderung der E-Mobilität eingereicht. Davon entfallen etwa 44% auf Privatpersonen und 56% auf Unternehmen. Rund 21.000 Anträge beinhalten die Förderung von E-Pkw, davon entfallen rd. 89% der Anträge auf reine Batteriefahrzeuge und 11% auf Plug-In Hybridfahrzeuge.

Die E-Mobilitätsoffensive hat 2020 auch eine signifikant positive Wachstumsdynamik bei den Neuzulassungen von E-Pkw ausgelöst. Während die Neuzulassungen von Pkw insgesamt im Jahr 2020 um 24,5% zurückgingen, wurden mit 15.972 E-Pkw (BEV) um 73% mehr E-Pkw neu zugelassen als im Vorjahr. Damit ist die E-Mobilität ein wichtiger Wachstumsmarkt geworden.

Dieser positive Trend hat 2021 sogar nochmals an Dynamik gewonnen. 6.620 neu zugelassene E-Pkw (BEV) von Jänner bis März 2021 bedeuten +173% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

## e-Pkw Neuzulassungen in Österreich Jänner 2015 bis März 2021

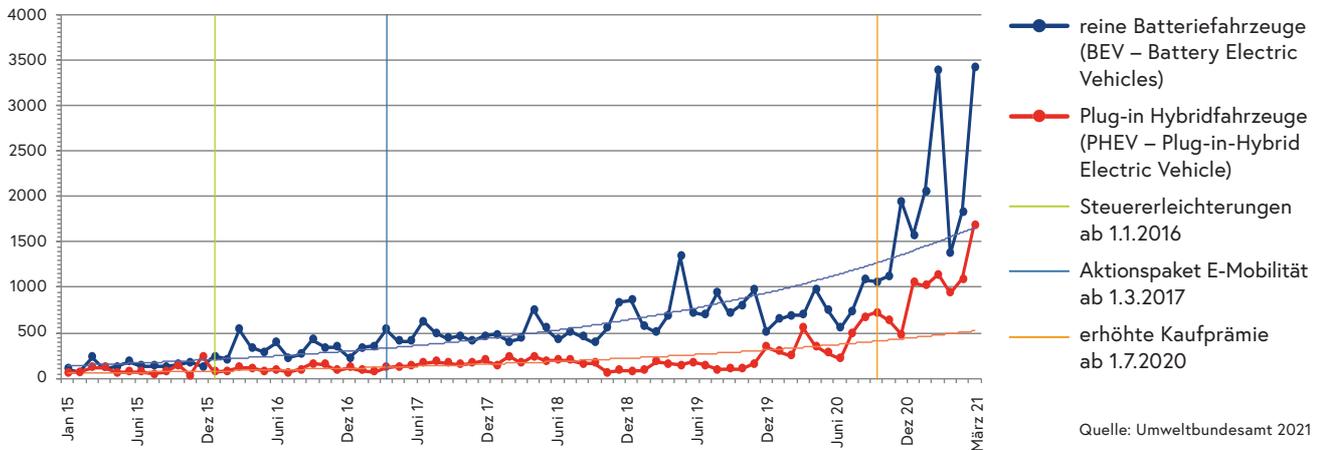


Abb. 4: e-Pkw Neuzulassungen in Österreich, Quelle: Umweltbundesamt 2021

Im März 2021 wurde mit 3.412 neu zugelassenen reinen E-Pkw und einem Anteil von 11,6% aller neu zugelassenen Pkw ein neuer Höchstwert erreicht. In Summe sind mit 31. März 2021 50.574 Elektro-Pkw, sowie 47 Pkw mit Wasserstoff-/Brennstoffzellenantrieb, auf Österreichs Straßen unterwegs.

Zur Abwicklung der Förderaktionen werden die bewährten Förderinstrumente des BMK – Klima- und Energiefonds, klimaaktiv mobil Programm und Umweltförderung im Inland – herangezogen. Um die Fördereinreichung möglichst einfach zu gestalten, werden die Förderungen im Sinne eines One-Stop-Shops von der Abwicklungsstelle Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) abgewickelt ([umweltfoerderung.at](http://umweltfoerderung.at)).

Abb. 5: Klimaschutzministerin Leonore Gewessler und Günther Kerle, Vorsitzender im Arbeitskreis der Automobilimporteure in der Industriellenvereinigung, präsentieren die neuen E-Mobilitätsförderungen 2020. Foto: BMK/Cajetan Perwein



# klimaaktiv mobil forciert intelligentes Mobilitätsmanagement

## **klimaaktiv mobil Förderschwerpunkt Mobilitätsmanagement**

Mit klimaaktiv mobil unterstützt das BMK Österreichs Betriebe, Flottenbetreiber, Bau-träger, Städte, Gemeinden und Regionen, Verwaltungen, die Tourismusbranche, Bildungseinrichtungen und Jugendinitiativen mit Förderungen für klimafreundliches Mobilitätsmanagement. Mit Mobilitätsmanagement sollen maßgeschneiderte Gesamtkonzepte auf betrieblicher, kommunaler, touristischer und schulischer Ebene unterstützt werden, die von der Förderung von Radfahren und Gehen über E-Mobilitätsmanagement für emissionsfreie Fuhrparks und Logistik bis hin zu neuen bedarfsorientierten Mobilitätsangeboten, Förderung von Car- und Bike-Sharing sowie Information und Bewusstseinsbildung reichen können. Mobilitätsmanagement zielt auf die effiziente Kombination dieser Maßnahmen, motiviert die Akteure zum Handeln, verbessert die Kooperation der Maßnahmenträger, unterstützt klimafreundliches Mobilitätsverhalten, um saubere Technologien und neue Services auch besser zu nutzen.

## **klimaaktiv mobil Beratungsprogramme – NEU Aktive Mobilität und Mobilitätsmanagement für klimaneutrale Verwaltung**

Ergänzend zu den Förderangeboten bietet klimaaktiv mobil mit zielgruppenorientierten Beratungsprogrammen kostenfreie Beratung bei der Fördereinreichung und fachliche Unterstützung bei der Entwicklung von klimafreundlichen Mobilitätsmanagement für

- Betriebe, Bau-träger und Flottenbetreiber,
- Regionen, Städte und Gemeinden,
- Tourismus und Freizeit,
- Kinder, Eltern und Schulen
- Jugend sowie
- EcoDriving

Neu gestartet wurden 2020

- klimaaktiv mobil Programm Aktive Mobilität
  - Ergänzend zur Förderoffensive für Radverkehr und Fußverkehr wurde ein eigenes Programm zur Forcierung der Aktiven Mobilität mit den Schwerpunkten Radfahrkurse für Kinder, Aus- und Weiterbildung, verstärkte Forcierung der

Aktiven Mobilität Beratung für Betriebe und Kommunen und im Rahmen von Bewusstseinsbildungs-Kampagnen bei der Beratung gestartet.

- Jugendmobilität
  - In enger Kooperation mit der Bundesjugendvertretung, Jugendbetreuenden, Jugendorganisationen und dem für Jugendagenden zuständigen Bundeskanzleramt sollen Initiativen zur Förderung klimafreundlicher Jugendmobilität in klimaaktiv mobil ausgebaut werden. Die Mobilität junger Menschen ändert sich ja meist schlagartig mit dem Führerscheinerwerb weg vom Umweltverbund. Hier gilt es anzusetzen. Auf nationaler und auch auf paneuropäischer Ebene sollen Plattformen und Partnerschaften zu klimafreundlicher Kinder- und Jugendmobilität aufgebaut werden.
- klimaaktiv mobil Programm Mobilitätsmanagement für die klimaneutrale Verwaltung
  - Im Sinne der Vorbildwirkung setzt das BMK ein Mobilitätsmanagement für die klimaneutrale Verwaltung zur Förderung der umweltfreundlichen Mobilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für CO<sub>2</sub>-neutrale Dienstreisen um. Dies ist auch wichtiger Teil der EMAS Zertifizierung. Mit einer Kooperation von klimaaktiv mobil und der Parlamentsdirektion wird die Umsetzung von Mobilitätsmanagement für das Österreichische Parlament vorangetrieben.

Abb. 6: Übergabe eines Dienstrades durch Klimaschutzministerin Leonore Gewessler an Parlamentspräsidenten Wolfgang Sobotka zum Start des Mobilitätsmanagements im Österreichischen Parlament. Bild: Parlamentsdirektion/Michael Buchner



### **klimaaktiv mobil Bewusstseinsbildung**

klimaaktiv mobil motiviert zum Umstieg auf aktive, umweltfreundliche Mobilität, etwa mit der Kampagne „Österreich radelt“ und unterstützt breit die Europäische Mobilitätswoche, wo Österreich dank der hohen Zahl von 534 teilnehmenden Gemeinden im Jahr 2020 als Vize Europameister hervorragend abgeschnitten hat. Mit klimaaktiv mobil Konferenzen, der Auszeichnung von klimaaktiv mobil PartnerInnen und der Unterstützung von Veranstaltungen wie der E-Mobilitätskonferenz EL-Motion, dem Österreichischen Radgipfel 2019 in Graz oder der Österreichischen Fußgängerkonferenz „walk&space“ in Kufstein (2019) und Freistadt (2020) wird zum breiten Erfahrungsaustausch beigetragen. Covid-19-bedingt mussten 2020 viele Veranstaltungen wie der Radgipfel und die Auftaktkonferenz für Mobilitätsmanagement verschoben oder online abgehalten werden.



Abb. 7: Auftakt der Europäischen Mobilitätswoche 2020 mit Klimaschutzministerin Leonore Gewessler, ÖBB CEO Andreas Matthä, Vertreterinnen und Vertretern der Siebergemeinden von 2019 Wörgl und Oberndorf bei Salzburg, sowie Abteilungsleiter Robert Thaler und Petra Völkl, Abt. Aktive Mobilität und Mobilitätsmanagement im BMK. Bild: BMK/Cajetan Perwein

### klimaaktiv mobil Ausbildung und Zertifizierung

Rund 1.900 Fahrlehrende wurden bisher zu EcoDriving-Trainerinnen bzw. -trainern für Pkw, Lkw/Bus und Traktoren ausgebildet und 45 klimaaktiv mobil-Fahrschulen zertifiziert. Die klimaaktiv mobil EcoDriving-Initiative bietet in Kooperation mit dem Fachverband Fahrschulen in der Wirtschaftskammer Österreich (WKO), dem ÖAMTC und dem ARBÖ EcoDriving-Trainings mit zertifizierten Trainerinnen und Trainern auch für E-Fahrzeuge an. Im Jahr 2019 wurde der neu geschaffene Ausbildungsschwerpunkt „klimaaktiv mobil Fahrlehrer/in Elektromobilität“ etabliert und bereits 100 Teilnehmende ausgezeichnet. Auch die Radfahrlehrenden, kommunale Mobilitätsbeauftragte und Jugendmobil-Coaches sind Beispiele der Aus- und Weiterbildungsangebote durch klimaaktiv mobil. Des Weiteren haben bereits 233 Personen den klimaaktiv mobil Partnerlehrgang im Bereich der Elektromobilität „E-Mob-Train“ absolviert.



Abb. 8: Klimaschutzministerin Leonore Gewessler am virtuellen Podium der EL-MOTION 2021. Foto: Screenshot/Reinhard Jellinek

# Erfolgskurs von klimaaktiv mobil

Die externe Evaluierung der Gesamtinitiative klimaaktiv und des klimaaktiv mobil Programms durch das renommierte Wuppertal Institut bestätigt die wichtige Rolle von klimaaktiv mobil als Beschleuniger der ökologischen Transformation der Mobilität und als Beitrag zur Erreichung der Klimaziele. Die klimaaktiv mobil Erfolgsbilanz (2007-2020) kann sich sehen lassen:

- klimaaktiv mobil hat seit Bestehen rd. 21.000 klimafreundliche Mobilitätsprojekte initiiert – umgesetzt von rd. 17.700 Betrieben, 1.500 Städten, Gemeinden und Regionen, 1.300 Tourismusorganisationen sowie 500 Schulen.
- Die dadurch erzielte jährliche Einsparung beträgt aktuell etwa 350.000 Tonnen CO<sub>2</sub>.
- Die bisherigen Gesamtförderungen für Mobilitätsprojekte liegen in einer Gesamthöhe von ca. 167,5 Mio. Euro – davon ca. 149,6 Mio. Euro aus nationalen Mitteln des BMK im Rahmen von klimaaktiv mobil, des Klima- und Energiefonds und der Umweltförderung im Inland sowie 17,9 Mio. Euro aus EU-Mitteln (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums / ELER) – und lösen ein umweltrelevantes Investitionsvolumen von 1,2 Mrd. Euro aus.
- Dadurch wurden mehr als 10.700 Arbeitsplätze gesichert bzw. geschaffen.
- Rund 47.800 alternative Fahrzeuge wurden gefördert, darunter 44.900 E-Fahrzeuge.
- Rund 340 Projekte zum Ausbau des Radverkehrs wurden unterstützt, darunter der Radausbau in allen Bundesländern und vielen Städten.
- Über 2.400 klimaaktiv mobil Kompetenzpartner wie Spritspartrainerinnen und -trainer, Fahrradtechnikerinnen und -techniker,
- Radfahrlehrerinnen und -lehrer sowie Jugendmobil-Coaches und Absolventinnen und Absolventen des Partnerlehrgangs E-Mob-Train wurden ausgebildet und 45 klimaaktiv mobil Fahrschulen zertifiziert.
- Rund 88.000 Kinder und Jugendliche sowie rd. 6.200 Pädagoginnen und Pädagogen konnten bisher erreicht, und rd. 1,13 Mio. Pkw-Wege und damit mehr als 885 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden.
- Mehr als 120 Jugendmobilitätsprojekte konnten umgesetzt werden.

Die von klimaaktiv mobil unterstützten 21.000 Mobilitätsprojekte von Betrieben, Bau-trägern, Flotten, Städten, Gemeinden, Regionen, Tourismusverbänden, Schulen und Jugendinitiativen zeigen, wie eine erfolgreiche Synergie zwischen Klimaschutz, Mobilität

und Wirtschaft funktionieren kann: ohne Verlust an Komfort, sondern mit Gewinn an Qualität und verbunden mit wirtschaftlichem Erfolg und neuen Jobs.

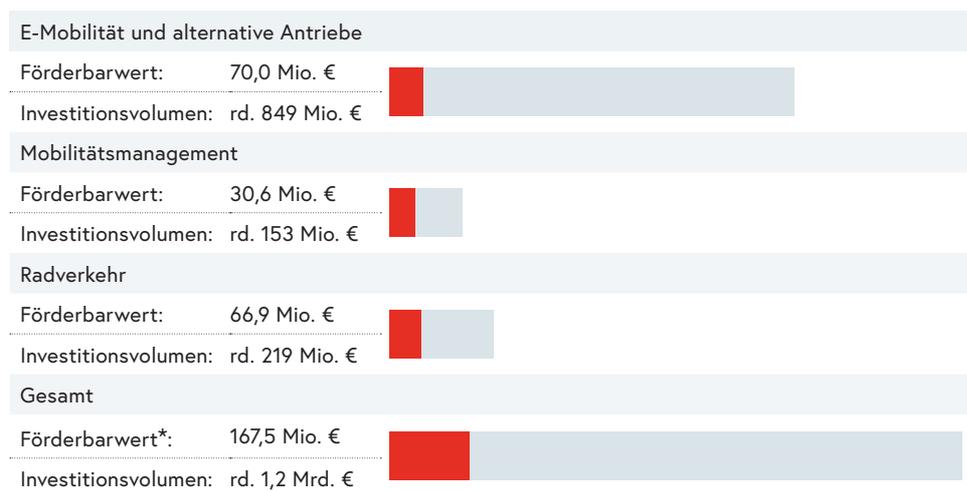
Mit dem klimaaktiv mobil Programm leistet das BMK auch wichtige **aktive** Beiträge zur Umsetzung des Nationalen Energie- und Klimaplanes (NEKP) und des Regierungsprogramms 2020-2024, insbesondere zur Offensive für Aktive Mobilität und zur Forcierung der E-Mobilität.

„Klimaschutz ist eine zentrale Priorität der Österreichischen Bundesregierung. Mit klimaaktiv mobil bieten wir zur Unterstützung der Transformation zu nachhaltiger und klimafreundlicher Mobilität ein breites Portfolio an Fördermaßnahmen. Damit leisten wir wichtige Beiträge im Sinne des Klimaschutzes und damit auf unserem Weg zur Klimaneutralität 2040.“ — Mag. Dr. Jürgen Schneider, Sektionsleiter für Klima und Energie im BMK (interimistisch mit der Leitung betraut)



Mag. Dr. Jürgen Schneider, Foto: BMLRT/Paul Gruber

#### klimaaktiv mobil Förderprogramm (in Mio. Euro gerundet, kumuliert 2007–2020)



\*davon 149,6 Mio. Euro nationale Mittel (inklusive Unterstützung des Klima- und Energiefonds und der Umweltförderung im Inland) und 17,9 Mio. Euro aus ELER Mitteln. Quelle: klimaaktiv mobil

Abb. 9: klimaaktiv mobil Förderprogramm und Anzahl klimaaktiv mobil Projekte, Quelle: klimaaktiv mobil

#### Anzahl klimaaktiv mobil Projekte (Jahre 2006–2020)

Jahr	Anzahl klimaaktiv mobil Projekte, kumuliert und gerundet
2006	130
2008	600
2010	1.500
2012	3.500
2014	5.700
2016	8.400
2018	15.000
2020	21.000

Quelle: klimaaktiv mobil

# klimaaktiv mobil setzt auf Partnerschaft

## klimaaktiv mobil Partnerschaften – Public-private-Partnership

Mit seinen tausenden Partnern nimmt klimaaktiv mobil auch die Rolle eines Impulsgebers für den Wandel zu nachhaltiger Mobilität ein. klimaaktiv mobil zielt auf Vernetzung ab und baut auf Partnerschaften auf, insbesondere zwischen dem öffentlichen und privaten Sektor. klimaaktiv mobil arbeitet mit der Wirtschaft und den Ländern, Städten und Gemeinden als Partner bei der Umsetzung klimafreundlicher Mobilität zusammen.

Die langjährigen klimaaktiv mobil Partnerschaften mit der Wirtschaftskammer Österreich und dem WIFI, dem Städtebund und dem Gemeindebund, den Ländern, vielen Städten, Gemeinden und Unternehmen haben sich auch im Pandemie-Krisenjahr bewährt.

Die Evaluierung durch das Wuppertal Institut hebt insbesondere auch das erfolgreiche Public-private-Partnership im Rahmen der „E-Mobilitätsoffensive“ mit Automobilimporteuren, Zweiradwirtschaft und Fahrradhandel hervor, in der 2020 und 2021 die Förderung für Elektrofahrzeuge und Ladeinfrastruktur als Beitrag zu Klimaschutz und zur Bewältigung der Covid-19-Krise aufgestockt bzw. weitergeführt wurde.

Das BMK ist mit klimaaktiv mobil auch Mitträger der „Radkompetenz Österreich“. Betriebe, Städte und Gemeinden, Verbände und Schulen, die mit ihren Mobilitätsprojekten CO<sub>2</sub> reduzieren, werden vom BMK als klimaaktiv mobil Projektpartner und Vorreiter für die klimafreundliche Mobilität ausgezeichnet.

Abb. 10: Engagierte Unternehmen und Kommunen werden für ihre klimafreundlichen Mobilitätsprojekte als klimaaktiv mobil Projektpartner ausgezeichnet. Im Bild: Klimaschutzministerin Leonore Gewessler, Alexander Klacska, Obmann der Bundessparte Transport und Verkehr der Wirtschaftskammer Österreich und Vertreter des Vereins 24 Stunden Burgenland, ausgezeichnet für die Attraktivierung der Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Foto: BMK/William Tadros





Abb. 11: Die Stadtgemeinde Bruck an der Leitha wird für die Errichtung von Radwegen ausgezeichnet. Im Bild: Bürgermeister Gerhard Weil und Felix Böhm gemeinsam mit Klimaschutzministerin Leonore Gewessler und Gemeindevizepräsident Alfred Riedl. Foto: BMK/William Tadros

Mit klimaaktiv mobil ist Österreich aktiver Player im UNECE WHO Transport, Health and Environment Pan-European Programme (THE PEP) und der EU Platform on Mobility Management (EPOMM).

Bedingt durch die Covid-19-Pandemie kann die 5. UNECE WHO Ministerkonferenz des Pan-Europäischen Programms für Verkehr, Gesundheit und Umwelt (THE PEP) von 17.-18. Mai 2021 nur virtuell abgehalten werden. Die Ministerkonferenz wird von Bundespräsident Alexander van der Bellen, Klimaschutz- und Verkehrsministerin Leonore Gewessler und Gesundheitsminister Wolfgang Mückstein sowie UNECE Exekutivsekretärin Olga Algareyova und WHO Regionaldirektor Hans Kluge eröffnet. Die bei der Konferenz zu verabschiedende Ministerdeklaration „Building forward better by transforming to new, clean, safe, healthy and inclusive mobility and transport“ wurde unter österreichischem Vorsitz (Robert Thaler, BMK) verhandelt und stellt die Weichen für klimafreundliche und Aktive Mobilität auf Pan-Europäischer Ebene in den 56 Staaten.

Als Meilenstein wird erstmals in der Geschichte der erste Pan-Europäische Masterplan zur Förderung des Radverkehrs beschlossen werden. Dieser Masterplan basiert auf einer Initiative Österreichs und Frankreichs und wurde unter Mitwirkung von 28 Ländern erarbeitet.

Im Rahmen der THE PEP Ministerdeklaration wurde die Erarbeitung einer Pan-Europäischen Strategie für klimafreundliche Mobilität beschlossen und Empfehlungen verabschiedet, wie die Folgen der Covid-19-Krise im Verkehrssystem durch einen Ausbau eines gesundheitsfördernden und klimafreundlichen Mobilitätssystems bewältigt werden können. Leitlinien für EcoDriving und zur Verkehrs- und Raumplanung komplettieren diese Beschlüsse. Begleitend wurde eine Serie mit 24 Webinaren und eine virtuelle Ausstellung umgesetzt. klimaaktiv mobil hat breite internationale Beachtung sowohl als nationales Programm für klimafreundliche Mobilität als auch zur Bewältigung der wirtschaftlichen Effekte der Covid-19-Pandemie gefunden.

Österreich leitet wichtige Partnerschaften in THE PEP, um mit anderen Mitgliedstaaten Strategien und Umsetzungsprojekte für aktive und klimafreundliche Mobilität zu entwickeln.

In der Partnerschaft zum Radverkehr arbeiten 28 Länder, UNECE, WHO, die European Cyclists Federation und die Fahrradindustrie zur Förderung des Radverkehrs zusammen. Diese Partnerschaft wird nun auf die Förderung des Fußverkehrs ausgedehnt und mit einem Pan-Europäischen Kompetenzzentrum für Aktive Mobilität verstärkt. In einem Umsetzungsprojekt – EU ETZ Projekt DanubeCyclePlans – haben die Donauländer eine Kooperation zur Erarbeitung nationaler Radverkehrsstrategien gestartet. Im EU ETZ Projekt Transdanube.Travel.Stories wird klimafreundliche Tourismusbilität an der Donau – die Transdanube.Pearls – vorangetrieben.

Abb. 12: Österreich ist aktiver Vorreiter im Pan-Europäischen Programm für Verkehr, Gesundheit und Umwelt THE PEP und in EPOMM – the European Platform on Mobility Management



Österreich ist durch klimaaktiv mobil auch aktuell Vorsitzland der European Platform for Mobility Management von EPOMM. Bedingt durch die Covid-19-Pandemie musste leider auch die im Jahr 2020 in Cascais, Portugal geplante EU-Konferenz für Mobilitätsmanagement (ECOMM) verschoben werden.

klimaaktiv mobil erhielt nach zweifachen EU Prämierungen mit dem „International Green Mobility Award“ im Oktober 2019 eine weitere vielbeachtete internationale Auszeichnung.

Abb. 13: Hohe internationale Auszeichnung für klimaaktiv mobil. DI Robert Thaler, BMK, übernimmt den International Green Mobility Award für klimaaktiv mobil im Rahmen eines großen Kongresses in Moskau gemeinsam mit der Stadt Dresden, Ministern der russischen Teilrepublik Tatarstan und der Vertreterin der Unternehmensgruppe Abramovich. Foto: Sergey Shinov



# Evaluierung empfiehlt Ausbau von klimaaktiv mobil

Die Evaluierung durch das renommierte Wuppertal Institut hebt deutlich hervor, dass klimaaktiv mobil der Beschleunigung der ökologischen Transformation im Mobilitäts- und Verkehrssektor dient und zur Erreichung der ambitionierten Klimaziele unbedingt fortgeführt werden sollte. Positiv hervorgehoben wird auch die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft in gemeinsamen Förderoffensiven.

Das Regierungsprogramm 2020-2024 beinhaltet eine Offensive für aktive, sanfte Mobilität und enthält als Arbeitsauftrag die Weiterentwicklung von klimaaktiv mobil, insbesondere die Förderung von Investitionen im Fußverkehr.

Der Nationalen Energie- und Klimaplan (NEKP) beinhaltet auch den Ausbau von klimaaktiv mobil:

- Investitionsoffensive für den Radverkehr mit Ausbau der klimaaktiv mobil Radförderung.
- Flächendeckender Ausbau der klimaaktiv mobil Beratungs- und Förderprogramme für Mobilitätsmanagement zur Unterstützung von Österreichs Betrieben, Städten und Gemeinden, Tourismus, Schulen und Jugendinitiativen bei klimafreundlichen Mobilitätsprojekten.
- Elektrifizierungsoffensive für Fahrzeuge und Infrastruktur auf Basis erneuerbarer Energie

Die Empfehlungen aus dem Regierungsprogramm und dem NEKP wurden vom BMK vorrangig umgesetzt:

- die klimaaktiv mobil Förderrichtlinie wurde dem Regierungsprogramm entsprechend vom BMK im Einvernehmen mit dem BMF novelliert und bis Ende 2031 verlängert.
- die seitens des BMK bereits 2020 umgesetzte massive budgetäre Aufstockung der Mittel wurde auch 2021 weitergeführt und kann damit voll wirksam werden.

Damit konnten für den zukünftigen Erfolg von klimaaktiv mobil wichtige langfristig stabile rechtliche und budgetäre Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Zusätzlich wird klimaaktiv mobil im Programm für die ländliche Entwicklung (ELER) im Strategieplan Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) für die Nutzung von EU-Mitteln für klimafreundliche Mobilität weiter verankert.

Als Beitrag zur Umsetzung des NEKP und des Regierungsprogramms soll daher ein flächendeckender Ausbau der klimaaktiv mobil Programme mit langfristiger Perspektive

erfolgen, um Österreichs Unternehmen, Städte und Gemeinden, Verbände, Bürgerinnen und Bürger bei der Transformation in eine klimaneutrale Mobilitätszukunft noch stärker zu unterstützen und Beiträge für die Klimaziele 2030, die Klimaneutralität 2040 sowie zum Mobilitätsmasterplan zu leisten. Durch den Ausbau des Angebotsportfolios insbesondere der Förderungen und den damit ausgelösten Investitionen soll klimaaktiv mobil auch in der nächsten Dekade als Stimulator für neue Wirtschaftsimpulse und Beschäftigungseffekte für den Klimaschutz und auch zur Bewältigung der Covid-19-Krise wirken können, Innovationen und Unternehmen fördern und Österreichs Städte, Gemeinden und Regionen stärken!

[klimaaktivmobil.at](http://klimaaktivmobil.at), [bmk.gv.at](http://bmk.gv.at), [epomm.eu](http://epomm.eu), [thepep.org](http://thepep.org)



DI Robert Thaler, Foto:  
Sergey Shinov

„Mit dem international ausgezeichneten klimaaktiv mobil Programm und seiner Förderoffensive für Aktive Mobilität ist Österreich ein aktiver Vorreiter in der EU und im Pan-Europäischen Programm für Verkehr, Gesundheit und Umwelt von UNECE und WHO. Mit dem langfristigen Ausbau des klimaaktiv mobil Förderprogramms sichern wir gleichzeitig in Österreich nachhaltig die Unterstützung für unsere Betriebe, Städte, Gemeinden, Bildungseinrichtungen und Bürgerinnen und Bürger für aktive, klimaverträgliche Mobilität. — DI Robert Thaler, Vorsitzender des Transport, Health and Environment Pan-European Programme THE PEP und Leiter der Abteilung Aktive Mobilität und Mobilitätsmanagement im BMK.

## Kontakte

### Strategische Steuerung klimaaktiv mobil

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Abteilung II/6, Aktive Mobilität und Mobilitätsmanagement

DI Robert Thaler, Mag.<sup>a</sup> Alexandra Dörfler, DI<sup>in</sup> Iris Ehrleitner

alexandra.doerfler@bmk.gv.at, iris.ehrleitner@bmk.gv.at

bmk.gv.at

### Operatives Dachmanagement klimaaktiv mobil

Österreichische Energieagentur

Mag. Reinhard Jellinek, DI Christoph Link

+43 1 586 15 24

klimaaktivmobil@energyagency.at

klimaaktivmobil.at

### klimaaktiv mobil Förderungsprogramm

Abwicklungsstelle

Kommunalkredit Public Consulting GmbH

Serviceteam Verkehr und Mobilität

+43 1 31 6 31-716

umwelt@kommunalkredit.at

Umweltfoerderung.at/verkehr

### Radverkehrscoordination

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Abteilung II/6, Aktive Mobilität und Mobilitätsmanagement

DI Martin Eder

martin.eder@bmk.gv.at

### Mobilitätsmanagement für Betriebe, Bauträger und Flottenbetreiber

HERRY Consult GmbH

DI Markus Schuster, MA MSc., DI Gilbert Gugg, Claudia Klampfer

+43 1 504 12 58-50

office@mobilitaetsmanagement.at

mobilitaetsmanagement.at

## **Innovative klimafreundliche Mobilität für Regionen, Städte und Gemeinden**

komobile Gmunden GmbH

DI Helmut Koch, Katharina Zauner-Levine, BSc

+43 7612 70 911

[mobiltaetsmanagement@komobile.at](mailto:mobiltaetsmanagement@komobile.at)

[klimaaktivmobil.at/gemeinden](http://klimaaktivmobil.at/gemeinden)

## **Mobilitätsmanagement für Tourismus und Freizeit**

komobile w7 GmbH

Dr. Romain Molitor, Ing. Marc Steinscherer, BSc

+43 1 89 00 681

[freizeit.mobil@komobile.at](mailto:freizeit.mobil@komobile.at)

[klimaaktivmobil.at/tourismus](http://klimaaktivmobil.at/tourismus)

## **Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen**

Klimabündnis Österreich GmbH

Maria Zögernitz

+43 1 581 5881

[maria.zoegernitz@klimabuendnis.at](mailto:maria.zoegernitz@klimabuendnis.at)

[klimaaktivmobil.at/bildung](http://klimaaktivmobil.at/bildung)

## **EcoDriving Austria**

Österreichische Energieagentur

DI Thomas Bogner

+43 1 586 15 24

[spritsparen@energyagency.at](mailto:spritsparen@energyagency.at)

[klimaaktivmobil.at/ecodriving](http://klimaaktivmobil.at/ecodriving)